

Für Individualisten

*Wer sich im positiven Sinn von der Masse abheben will, wird von der neuen **ROMMEL 33** begeistert sein: gutes Design, hervorragende Segeleigenschaften, jedoch knapper, wenn auch gemütlicher Wohnraum*



Schon ihre extravagante Erscheinung macht sofort klar: Dies ist gewiss keine gewöhnliche Fahrtenyacht. Die Rommel 33 wurde für Individualisten geschaffen, die besonders hohe Anforderungen ans Design stellen. Ihr auffallendes Signalrot (andere Farben auf Wunsch möglich), die ungewöhnlichen Bulleeyes und die kantige Form des Aufbaus polarisieren die Betrachter: Bewunderung oder Abneigung, nichts dazwischen. Die Konstruk-

tion aus Potsdam liegt aber auch in Sachen Segeleigenschaften (Tragezahl 5,9) markant über dem Schnitt und setzt eindeutige Akzente in Richtung sportliches Handling. Dennoch ist sie unter Deck trotz des knapp bemessenen und flachen Innenraums keineswegs im spartanischen Look vergleichbarer Rennyachten gehalten, sondern bietet ein törnhtaugliches und formschönes Interieur. Dass auch der Preis über Niveau liegt, versteht sich da fast von selbst.

Konzept

Rasant und dennoch wohnlich

Soll auf einem sportlich orientierten Monohull bei geringer Verdrängung eine maximale Segelgarderobe gefahren werden, muss der Ballastanteil möglichst weit unten platziert sein. Damit der tief reichende Kielwulst nun nicht zum Störfaktor in flacheren Gewässern wird, hat sich der Designer für eine hydraulische Hubkielkonstruktion entschieden. Der torpedoförmige, ►



Konstrukteur Peter Rommel
 CE-Entwurfskategorie ..B, küstenferne Gebiete
 L_{üa} (Rumpflänge) 9,80 m
 Gesamtlänge 9,98 m
 LWL (Wasserlinienlänge) 9,30 m
 Breite 2,99 m
 Tiefgang 1,23/2,50 m
 Theoretische Rumpfgeschwindigkeit 7,41 kn
 Gewicht 2,7 t
 Ballast/-anteil (Blei) 1,1 t/40 %
 Masthöhe über Wasserlinie 14,40 m
 Großsegel 28,5 m²
 Rollgenau (110 %) 38,7 m²
 Segeltragezahl ($2\sqrt{S}/3\sqrt{V}$) 5,90
 Maschine ..Volvo 2010 Saildrive, 7,1 kW/9,7 PS
 Kraftstofftanktranspar. Kunststoff/45 l
 Frischwassertankflexibl. Kunststoff/55 l
 Fäkalientank chemisches WC
 Salonkojen (2) 2,30 x 0,70 m
 Doppelkoje Vorschiff (2) 1,95 x 1,65/0,80 m
 Kojen achtern (2) 1,95 x 0,75 m

Stauraum Vorschiff ca. 1000 l
 Stauraum Nasszellen ca. 400 l
 Stauraum Salon/Navigation ca. 1670 l
 Stauraum Pantry ca. 100 l
 Stauraum Achterkammern ca. 200 l
 Stauraum Backskisten -
 Höhe Vorschiffskammern 1,43 m
 Höhe Salon 1,64 m
 Höhe Achterkammern 1,30 m
 Höhe WC-Raum 1,30 m

Rumpf- und Decksbauweise GFK-Handauf-
 legeverfahren aus Isophthalsäure-Harz in Sand-
 wichbauweise (Schaum); Unterwasserbereich
 als Massivlaminat; überwiegend Roving-Gewe-
 be. Rumpf und Deck durch Verschraubung und
 Innen-Laminat im Verbund

Osmosegarantie

3 Jahre

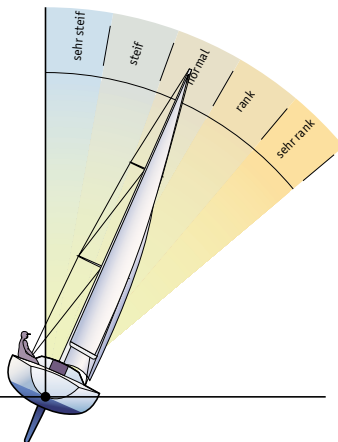
Grundpreis ab Werft 164 720 Mark

Motor, Schoten, Reling, Pos.-Beleuchtung,
 Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, Chemie-
 WC, Fender, Festmacher, Faltpropeller inkl.
 Großsegel 6152 Mark
 Genua I 6799 Mark
 Kompass 550 Mark
 Fäkalientank 4002 Mark
 Segelkleid 754 Mark
 Anker/Leine 600 Mark
 E-Kühlbox 1572 Mark
 Antifouling 2900 Mark
 Zuwasserlassen/Übergabe 4060 Mark

Preis segelfertig
 (nach YACHT-Definition) **192 109 Mark**

Werft Yacht Entwicklung Potsdam/Amber (PL)
Vertrieb Yacht Entwicklung Potsdam, Bertini-
 str. 18-22, 14469 Potsdam; Tel. 0331/24 21 61,
 Fax 24 21 63; E-Mail: yacht.design@t-online;
 Innovazione: Tel. 04152/883 30, Fax 733 30

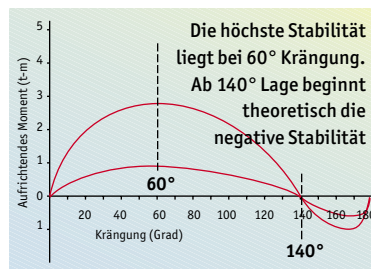
STABILITÄT



Reffpunkt: 14 kn/4 Bft.

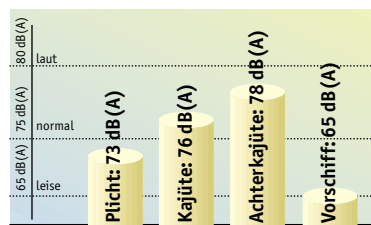
Für den theoretischen
 Reffpunkt bei einer Krängung
 von 20 Grad gilt die wahre
 Windgeschwindigkeit

HEBELARMKURVE

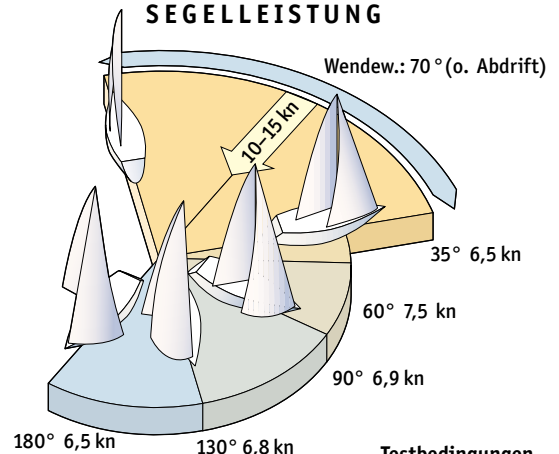


Flache Kurve: Kiel oben; hohe Kurve: Kiel abgesenkt

SCHALLDRUCKPEGEL



SEGELLEISTUNG



Testbedingungen

Windgeschwindigkeit 10-15 kn,
 Windstärke 3-4 Bft., Wellenhöhe 0,3-0,4 m

Segelfläche

Großsegel 28,5 m², Genua 26,0 m²

Die gemessenen Geschwindigkeiten basieren auf diesen Bedingungen

IM VERGLEICH

Schiffstyp	Rumpflänge (m)	LWL (m)	Breite (m)	Gewicht (t)	Segelfläche (m ²)	Segeltragezahl*	Preis segelfertig (DM inkl. MwSt.)	gebaut seit	Stückzahl	YACHT-Test	Faxabruf-Service Telefonnummer**
Rommel 33	9,80	9,30	2,99	2,70	67,2	5,90	192 109	1999	12	21/00	
Dufour Trophy 334	10,04	8,70	3,34	3,05	68,0	5,00	165 000	98/99	k. A.	06/98	0190/25 21 25-127
Grand Surprise	9,54	8,93	2,98	2,45	59,3	5,70	111 577	2000	20	-	0190/25 21 25-271
Sprint 98	9,48	8,51	2,92	2,56	48,9	5,10	120 000	89/99	110	13/95	0190/25 21 25-307
J-92	9,12	7,80	3,05	2,60	54,0	5,34	a. Anfr.	1995	k. A.	-	0190/25 21 25-306
X-99	10,00	8,50	3,00	2,90	62,2	5,53	162 040	1985	600	21/90	0190/25 21 25-305

* Dimensionslose Zahl. Berechnung: $2\sqrt{S}/3\sqrt{V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V)

** Tests der vergleichbaren Schiffe erhalten Sie mit Ihrem Faxgerät (Funktion „Abruf“ oder „Polling“). Kosten: 1,21 Mark pro Minute (Talkline InfoDienste)



Schnelle Manöver verlangen schnellen Zugriff auf Fallen und Strecker: Bei geöffnetem Schiebeluk steht man im Schiff, von dort sind die Hebelklemmen optimal zu bedienen. Die verschiedenen Farben und Durchmesser helfen in der Hektik, die richtige Leine zu packen

hochkonzentrierte Ballastkörper hängt an einem extrem schlanken Flossenkiel. Diese aus segeltechnischer Sicht optimale Konfiguration hat aber Nachteile in der Praxis: Die sonst übliche schräge Kiel-Auflaufkante fehlt. Es gilt also noch mehr als sonst, Grundberührungen zu vermeiden. Das angehängte Ruderblatt lässt sich per Talje an den gewählten Tiefgang anpassen.

Zur Rumpfform: Der trapezförmige Hauptspant bewirkt aufrecht gesegelt

eine geringe benetzte Fläche, aber auch geringe Anfangsstabilität. Ab 10 Grad nimmt die Verdrängung deutlich zu.

Das mächtige, sehr flexible, durchgesteckte Rigg trägt mit Groß und Genua III maximal 67 Quadratmeter am Wind.

Segel- und Manöviereigenschaften Viel Tuch, schnelle Wenden

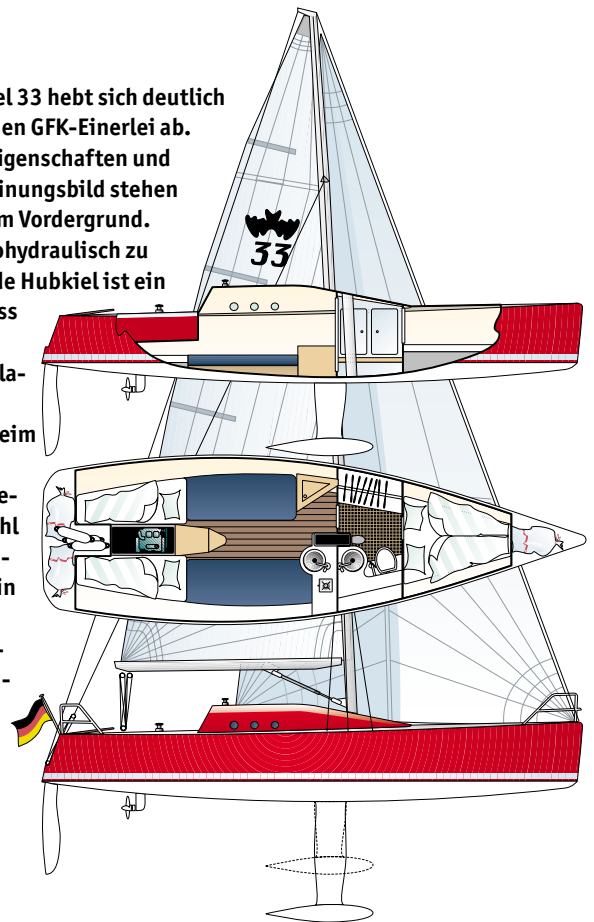
Der kleine Jockel (10 PS) zieht das 2,7 Tonnen leichte Boot mühelos aus der Box. Fast jollenartig lässt sich das Schiff manövrieren. Das Einparken klappt, der Propeller sitzt weit achtern.

Der Geräuschpegel hält sich in normalen Grenzen – 73 Dezibel(A) messen wir im Cockpit bei Marschfahrt.

In 18 Sekunden fahren wir einen Vollkreis. Auch bei Testkringeln mit eingezogenem Kiel lässt sich das dann nur 1,23 Meter tief gehende Boot unter Maschine einwandfrei steuern, allerdings ist dabei die verringerte Stabilität spürbar. Hoch am Wind sollte man nicht mit eingefahrenem Kiel segeln, auch wenn keine Kentergefahr besteht.

Im freien Seeraum senken wir den Kiel ab, setzen zunächst nur das Großsegel. Die 28,5 Quadratmeter ze-

Die Rommel 33 hebt sich deutlich vom üblichen GFK-Einerlei ab. Die Segeleigenschaften und das Erscheinungsbild stehen ganz klar im Vordergrund. Der elektrohydraulisch zu betätigende Hubkiel ist ein Kompromiss für das Befahren flacher Häfen und hilft beim Trailern. Die hohe Segeltragezahl von 5,9 signalisiert ein hohes Geschwindigkeitspotenzial auf allen Kursen



Smarte Lösung: Die aufgesteckte Kurbel wird zur temporären Einhebelschaltung



Der Tiefgang des (designerpreisverdächtigen) Ruders wird per Talje eingestellt

DIE WERFT

Yacht Entwicklung Potsdam

Das in Potsdam ansässige Designbüro unterhält keine eigene Werft, sondern lässt die Yachten schon seit Jahren auf der erfahrenen Amber-Werft in Danzig/Polen bauen. Dort entstehen auch andere bekannte Yachttypen (zum Beispiel Unna und Slotta). Wie sich zeigte, hat sich dieses Subunternehmen sehr gut an den westlichen Baustandard angepasst. Zwölf Yachten sind bisher geliefert worden. Die Osmosegarantie beträgt volle drei Jahre, die generelle Garantie dagegen nur sechs Monate.



Die Nasszelle: klein, aber bis ins letzte Detail durchdacht und sauber ausgeführt



Die Pantry: spartanisch, aber für eine kleine warme Mahlzeit ausreichend

gen Wirkung. Die Rommel springt ohne Verzögerung an, lässt sich in kleinsten Schlägen durch den Wind bringen und läuft hoch am Wind locker mehr als 6 Knoten. Traveller und Großschot lassen sich feinfühlig einstellen. Der Steuermann sitzt bequem auf dem Seitendeck, die Pinne gut im Griff, der Fuß findet in Cockpitmitte sicheren Halt an einem GFK-Sockel.

Der Wind zwischen 10 und 15 Knoten (3 bis 4 Beaufort) erlaubt das Setzen der Genua III mit 26 Quadratmetern. Mit dichten Schoten gehen wir an die Windkante, die leicht zu finden und zu halten ist. Die Krängung pendelt sich bei zirka 20 Grad ein. Erfreulicherweise entsteht dabei kein übermäßiger Ruderdruck, das Speedometer pendelt zwischen 6,5 und 7 Knoten. Leicht ziehen wir in Lee an einer gleichlangen, modernen Fahrtenyacht vorbei. Aufmerksam gesegelt, schaffen wir einen Wendewinkel von 70 Grad (ohne Berücksichtigung der Abdrift). Mit halbem Wind kommen wir problemlos auf 7,5 Knoten, unter Spinnaker auf über 8.

Auf allen Kursen lässt sich das Boot perfekt kontrollieren. Sämtliche Beschlüge, Strecker/Strippen sitzen an der richtigen Stelle. Die Dreier-Crew hat reichlich Platz, im Cockpit wie auf der Kante.



Der Salon: Bis zu vier Personen können an dem leicht staubaren Tisch bequem tafeln, die lichte Höhe beträgt nur 1,64 Meter



Die Pantry-Abdeckung: Alle wichtigen Utensilien haben schräglagensicher und übersichtlich darauf Platz

Die Rennwerte betragen nach IMS 609 GPH, nach Yardstick 90.

Wohn- & Ausbauqualität Solide und überraschend gemütlich

Der solide Grundausbau stammt von der Amber-Werft in Danzig, die auch für andere deutsche Werften arbeitet. Die „Stehhöhe“ von nur 1,64 Metern zwingt zur permanenten Demuthaltung, doch wenn man erst auf den sehr guten Polstern sitzt, wird's im Salon richtig gemütlich.

Ausrüstung & Technik Alles, was gut, fein und teuer ist

Über und unter Deck hat man sich an die Marktführer in Sachen Beschläge und Ausstattung gehalten. Einige Beispiele: North-Sails, Rod-Rigg von Lico-Spars, Harken-Winschen/Kugellagerblöcke und ebenfalls kugelgelagerte Genuaschlitten vom selben Hersteller. Nicht optimal ist die Erreichbarkeit der Maschine, die weit achtern unter dem Cockpitboden liegt.

Michael Naujok

FAZIT

In die recht teure Rommel 33 verliebt man sich auf den ersten Blick, oder man wird nie mit ihr warm. Wer ausgefallene Optik mag, wird ebenso begeistert sein wie Segler mit hohen sportlichen Ansprüchen. Wer hingegen ausgeprägten Wohnkomfort sucht, der sollte sich lieber nach gewöhnlichen Fahrtenyachten umsehen. Das konsequente Konzept ist bis ins Detail realisiert, die Bauqualität der polnischen Werft allemal vorzeigbar.

Positiv & negativ

- Sehr gute Segelleistungen
- Variabler Tiefgang
- Konsequentes Design
- Rigg
- Beschläge
- Bauqualität
- ➖ Motorzugänglichkeit
- ➖ Raum unter Deck
- ➖ Kein Brückendeck